

391. Für die Abtretung Schonens durch Magnus von Schweden an Dänemark 1360 und die etwaige Rolle, die Albrecht von Mecklenburg dabei spielte, hat man als eine Hauptquelle einen Rostocker Gesandtschaftsbericht benutzt. In *Scandia* 3 (1930), 106—116 zeigt H. BERG, 'Den rostockska sändebudsberättelsen om Valdemar Atterdags förhandlingar med Magnus Eriksson', daß dieser ohne Jahr überlieferte Bericht nicht zu 1360, sondern zu 1355 gehört und mit der Abtretung Schonens nichts zu tun hat. A. H.

---

392. 'Les idées politico-religieuses d'un évêque du IX. siècle. Epistolae. Jonas d'Orléans et son: De Institutione Regia' von JEAN REVIRON. Studie und kritischer Text (Paris 1930) ist als Einzelnummer der Sammlung 'Kirche und Staat im Mittelalter' erschienen. Das Problem der Beziehungen zwischen geistlicher und weltlicher Obrigkeit, so wichtig für das ganze Mittelalter, Karl der Große hatte es geschickt durch Vereinigung beider Gewalten in seiner mächtigen Hand gelöst. Doch schon unter seinem schwachen Nachfolger Ludwig dem Frommen erwachen die alten Schwierigkeiten, so daß einzelne Große des Reichs (der Abt Wala u. a.), sich aufrichtig nach des großen Kaisers geistlich-weltlichem Wirken zurücksehnen. Neben diesen 'proceres' gibt es aber eine ganze Reihe anderer Männer, bescheidener in ihrer Stellung und in ihren Ansprüchen, die ein weniger radikales Mittel gegen die wachsenden Mißstände suchen. Zu den Vertretern dieser gemäßigten Richtung gehört der Verfasser der Pariser Konzilsakten von 829, Bischof Jonas von Orléans. In einem gegen 834 verfaßten, an Pippin von Aquitanien, Ludwigs des Frommen Sohn, gerichteten Mahnschreiben: 'De Institutione Regia' hat Jonas die Auffassung seiner Zeitgenossen über die weltliche Gewalt niedergelegt. Im Anschluß an die Kirchenväter, hauptsächlich an Augustinus und seine Schule, behandelt der Bischof von Orléans die Pflichten des Königs: Heiligkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit — für das Wohl der Untertanen und die Sicherheit der Kirche. Diese seine Herrscherpflicht soll der König ausüben unter der 'Oberaufsicht' des Episkopates. An ein eventuelles Eingreifen des Papstes in die Geschicke des fränkischen Reiches scheint Jonas noch nicht zu denken. Diese politisch-religiöse Schrift des IX. Jahrhunderts ist eine der ersten dieser Art, mit der 'Via Regia' des Smaragd und der Epistel des Agobard 'De comparatione regiminis ecclesiastici